



ISSN 1865-6366

der Experte

Fachzeitung des Landesinnungsverbandes des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg

WÖHLER

EIN KÖNNER FÜR KENNER!

Wöhler A 450 Abgasmessgerät



Das **Wöhler A 450 Abgasmessgerät** eignet sich für Messungen nach der 1. und der 44. BImSchV. Per QR-Code lassen sich die Daten blitzschnell in ein Kehrbezirksverwaltungs-Programm einlesen. Mehr Infos unter woehler.de

Made in Germany

INHALT | IMPRESSUM

Impressum

Herausgeber/Verlag:

Landesinnungsverband des Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg
(jur. Person des priv. Rechts)

ISSN 1865-6366

Gesamtherstellung:

Druck+Verlag Ernst Vögel GmbH
Kalvarienbergstr. 22 | 93491 Stamsried
Tel.: 09466/9400-0 | Fax: 09466/1276
E-Mail: voegel@voegel.com

Redaktion:

Volker Jobst (Redakteur)
Stefan Eisele (stellv. Redakteur, Berufspolitik)

Anschrift:

Redaktion „der Experte“
Baden-Württemberg
Königstraße 94 | 89077 Ulm
Tel.: 0731/936880 | Fax: 0731/9368820
E-Mail: info@livulm.de
Internet: www.liv-schornsteinfeger.de

Redaktionsschluss:

Jeweils am 15. des Vormonats. Unverlangt eingesandte Manuskripte verbleiben bei der Redaktion. Gezeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion wieder.

Nachdruck:

Nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheint: Jeden Monat.

Zeitschrift für die Mitglieder des Landesinnungsverbandes Baden-Württemberg. Im Mitgliedsbeitrag sind die Druck- und Versandkosten der Zeitschrift enthalten.



Inhalt

Leitartikel	3
Der LIV informiert	4
Aus den Innungen	12
Presseinformationen	17
STS BW GmbH	22
Die aktuelle Seite	23



Brandschutz hat viele Facetten



Bilder: www.shutterstock.com

Der Brandschutz prägt die DNA des Schornsteinfegerhandwerks seit Jahrhunderten. Seit 50 Jahren wird die Erbinformation aktualisiert und Betriebssicherheit, Umweltschutz und Energieeinsparung wurden erfolgreich ergänzt. Das eine zu tun, ohne das andere zu vernachlässigen, sollte dabei oberstes Gebot sein. War es im ausgehenden Mittelalter die Gefahr vom heimischen, mit Holz beheizten Herd, sind heute elektrische Anlagen Gefahrenquelle Nummer eins. Nimmt man es mit dem Brandschutz ernst, muss die Erkenntnis zu einer Neuausrichtung führen. Politik und Verwaltung sind gefragt, soll die Verstromung von Verkehr und Wärmemarkt nicht zu einer brandgefährlichen Sache werden.

Brände durch Feuerungsanlagen sind, wenn auch nicht gänzlich ausgemerzt, so doch der Brandstatistik keine eigene Kategorie mehr wert. Welche Veränderungen waren nötig, um die Angst zu verlieren, dass das heimische Feuer ganze Stadtviertel vernichtet, bis zur heutigen Zeit, in der das Feuer wohlige Wärme und Sicherheit verbreitet? Zunächst war das regelmäßige Entfernen von Ruß in Rauchfang und Rauchableitung die erste und wichtigste Maßnahme, der Entstehung eines gefährlichen Rußbrands vorzubeugen. Im zweiten Schritt folgten rechtliche Vorgaben, die die Anlagen an sich sicherer machten. Der dritte konsequente Schritt war die Überwachung der Einhaltung der Maßnahmen.

Überlässt man die Menschen sich selbst, entwickelt sich dies gern, wenn auch selbstbestimmt, zu einem unüberschaubaren Risiko – einem Risiko auch für sie selbst. Das liegt nicht etwa an der kollektiven Dummheit, sondern daran, dass die Vielfalt der Gefahren für den Einzelnen unüberschaubar sind. Nicht umsonst umgeben sich die politischen Entscheidungsträger mit Sachverständigen, die ihnen die spezifischen Zusammenhänge erläutern. Kein Mensch kann sich über sämtliche Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Corona hat gezeigt, dass auch Berater nicht alles wissen. Und doch haben sie uns mehr recht als schlecht durch die Krise gebracht.

Im abgelaufenen Jahr entstanden 32 % der Brände durch Elektrizität*) – Tendenz steigend. Genau genommen stehen wir gerade eben erst am Anfang einer Entwicklung, die – nimmt man sie nicht ernst – unüberschaubare Folgen nach sich ziehen könnte. Elektromobilität und Elektrifizierung des Wärmemarkts werden zu einer massiven Überlastung der bestehenden Infrastruktur führen. Die Folgen sind noch nicht abzusehen. Einzelne Kommunen teilen be-

reits jetzt mit, dass sie nicht in der Lage sind, neue Wärmepumpen zu genehmigen, um einem Kollaps der Verteilnetze vorzubeugen. Ob Panik oder Vernunft, ist dabei nicht die entscheidende Frage.

Wo kann der Brandschützer Nr. 1 helfen?

Der Umbau der Verteilnetze ist nicht Sache der Schornsteinfeger, elektrische Leitungen sind aber nicht nur zwischen den Gebäuden an der Belastungsgrenze. Gerade im Gebäudebestand ist die Stromverteilung den Anforderungen der heutigen Zeit längst nicht mehr gewachsen. Schäden durch Brände zu minimieren, war anfangs auch bei den Feuerungsanlagen das Ziel. Schadensbrände im häuslichen Umfeld zu vermeiden, muss auch jetzt wieder im Fokus stehen. Die Rauchmelderpflicht ist ein erster Schritt, die Kontrolle, ob diese installiert sind und auch funktionieren der weitaus wichtigere, noch ausstehende. Aber Rauchwarnmelder verhindern keine Brände, sie warnen Menschen.

Der „Smart Meter“, als intelligentes Messsystem allein, wird das Problem der Gebäudeinfrastruktur nicht lösen können! Um Schwachstellen aufzufinden, gilt es in die Gebäude zu gehen und vor Ort schadhafte Stromkabel und Netzteile, überlastete Mehrfachsteckdosen und andere Gefahrenquellen zu identifizieren. Hausbrände entstehen in der Regel nicht auf der Straße. Die mangelhafte Infrastruktur führt unter gewissen Umständen zur Zwangsverteilung der Ressourcen – Strom aus = Heizung aus ...! Das Aufspüren von Gefahrenquellen und die Vermittlung der Risiken an die Kunden ist das große Pfund, das der Schornsteinfeger zu bieten hat.

Am Beginn einer neuen Zeitrechnung gilt es sich rechtzeitig auch mit den sich entwickelnden Risiken auseinandersetzen. Die Identifizierung des Gefahrenpotenzials bedingt eine angemessene Reaktion, die Schaden von den Bürgern abwendet. Dem preußischen General Joachim von Zieten wird das Zitat „Eine Gefahr, die man kennt, ist keine Gefahr mehr!“ zugeschrieben. Schon im siebzehnten Jahrhundert verlor die Bedrohung ihren Schrecken, wenn man von ihr wusste. Die Kenntnis des Risikos ermöglicht dessen Vermeidung. Die Menschen aufzuklären und konsequent mitzunehmen, ist dabei die Ultima Ratio! Das bietet der Schornsteinfeger – „Einer für Alle“ oder wieder einmal: „Der Schornsteinfeger im Dienste der Allgemeinheit!“

*) Quelle: Statista

Glücksbringer werden – ich werde Schornsteinfeger!



Wann: Samstag, den **24. Juni 2023**

Wo: Landesinnungsverband des
Schornsteinfegerhandwerks Baden-Württemberg
Königstraße 94 in 89077 Ulm (Donau)

Beginn: 9.30 Uhr

Mittagessen: 11.30 Uhr

Ende: 13.00 Uhr

Eignungstest

Das Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg führt vor Beginn der Ausbildung zum Schornsteinfeger/zur Schornsteinfegerin einen allgemeinen Eignungstest durch, in dem über die Abfrage von Grundkenntnissen und Allgemeinwissen der aktuelle Bildungsstand und die Ausbildungseignung bewertet werden.

Info für Eltern

Neben dem Eignungstest findet eine Informationsveranstaltung für Eltern/Angehörige der künftigen Auszubildenden

statt. Dabei gibt es Informationen über die Schule und die überbetriebliche Ausbildung. Auch das Internat wird besichtigt und Herr Arnold, Leiter des Schornsteinfegerinternats, informiert über Regeln und Kosten der Unterbringung.

Coaching für Ausbilder

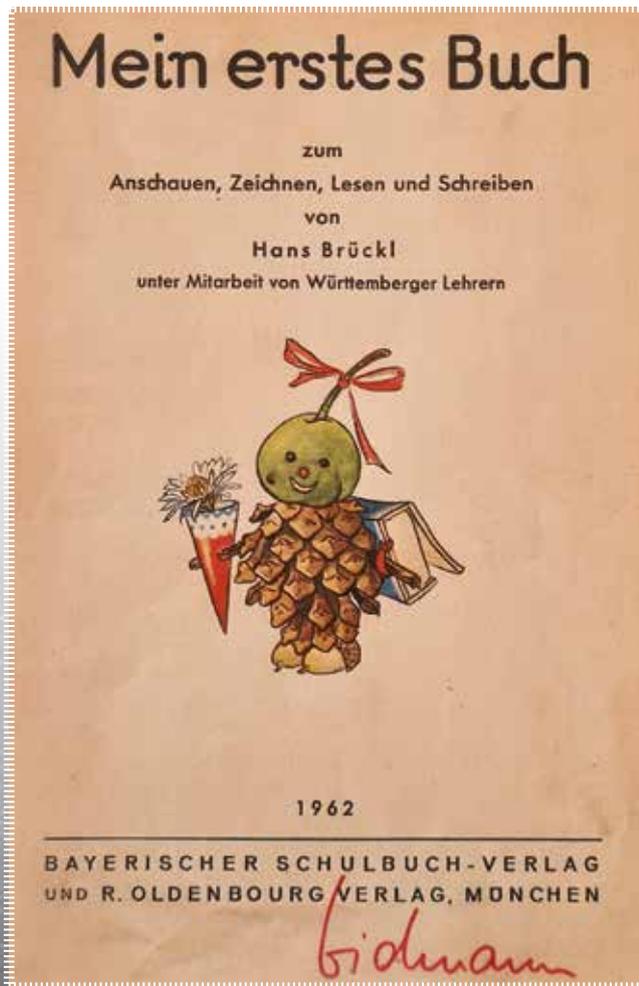
Zeitgleich wird für die künftigen Ausbildungsbetriebe ein Ausbildertraining durchgeführt, in dem über alle wichtigen Belange der Berufsausbildung der künftigen Auszubildenden informiert wird. Durch die neue Ausbildungsordnung veränderten sich Ausbildungsinhalte, aber auch rechtliche Anforderungen. Ein Muss für jeden Ausbilder!

Verpflegung

Die Kantine im benachbarten Brauerinternat bietet wieder Frühstück und Mittagessen zu günstigen Konditionen an. Eine Anmeldung ist zwingend erforderlich.

Frühstück: 5,00 Euro/Person
Mittagessen mit einem Getränk: 8,00 Euro/Person

„Frühkindliche Schornsteinfeger-Schulerziehung“



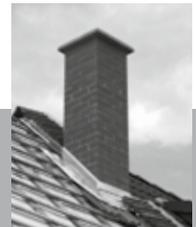
In einem Grundschullehrbuch aus dem Jahr 1962 war auf Seite 116 dieser nette Text über den wahrgenommenen Besuch des Kaminfegers.

Einer Kundin von Kollege Simon Bachstädter fiel dieser Text aus ihrer Kindheit aktuell wieder ein. Vielen Dank hierfür!

ANZEIGE



**Süd-West-Kamin
Technik GmbH**



**Ihr Schornsteinpartner
mit Kompetenz und Erfahrung**

- ☒ ausführliche, fachkundige Beratung
- ☒ kundenorientierte Lösungen
- ☒ faires Miteinander, Freude an guter Arbeit

**Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit Ihnen, ob Privatkunde,
aus der Industrie oder Dienstleistung.**

Ambros-Nehren-Straße 21, 77855 Achern (Industriegebiet Heid)
Tel.: 07841 6269-0, Fax: 07841 26482, E-Mail: info@swktechnik.de, www.swktechnik.de



Kaminfeger.

- . Der Kaminfeger ist auf dem Dach! So rufen die Kinder und freuen sich.
- .. Alle schauen zu dem schwarzen Mann hinauf.
- ∴ Er geht auf dem Dache sicher dahin.
 - Am Kamin bleibt er stehen. Da läßt er die schwere Kugel hinunter. Die Kugel zieht und zieht, bis der struppige Besen unten ist. Mit dem langen Strick zieht er den Rußbesen wieder herauf.
 - Bald ist der Kamin gefegt. Dann nimmt der schwarze Mann den Besen und die Leiter und geht zum Nachbarn weiter.
 - An der Straße steht Susi und lacht. Der Kaminfeger lacht auch.
 - * Er will mit seiner schwarzen Hand auf der Wange von Susi ei-ei machen.
 - ** Da schreit Susi laut auf und läuft weg, so schnell wie der Wind.

Tagung der Presse- und Öffentlichkeitsarbeiter der Landesinnungsverbände in Fulda

Das Handwerk tagte am 26./27. April 2023 im Deutschen Feuerwehr-Museum



Museumsleiter Rolf Schamberger und Präsident Alexis Gula begrüßten die Teilnehmer.

Der Bundesverband lud die zuständigen Vertreter der Landesinnungsverbände zur jährlichen PÖ-Tagung 2023 ins hessische Fulda ein. Es trafen sich Kollegen aus 15 Bundesländern zum Austausch zu Themen rund um die öffentliche Darstellung des Schornsteinfegerhandwerks.

Erfreulich lange nahm sich der Präsident des Bundesverbandes Alexis Gula Zeit, um die Teilnehmer über die aktuellen Themen im Handwerk zu informieren. Hierbei griff er unter anderem die Themen GEG, feste Brennstoffe, Ausbildungswerbung, Stellvertreterregelung, Genderformulierungen und die Neuwahl des Vorstandes PÖ im ZIV auf. Präsident Gula bedankte sich bei Andreas Walburg für seine Zeit des großen Engagements im ZIV-Vorstand.



Die Vertreter von 15 Bundesländern.

Die Tagung beinhaltet stets die Berichte aus den Ländern, bei denen die PÖ aus den 16 Landesinnungsverbänden erläutert wird. Hier gibt es immer viele interessante neue Ideen und Aktionen, die auch als Beispiele zur Nachahmung dienen. Die Berichte über großartige medienwirksame Maßnahmen zeigten, dass der Schornsteinfeger in Verbindung mit seiner traditionellen Arbeitskleidung und dem „Glücksbringer-Effekt“ nicht selten auch spontan positiv wahrgenommen wird.

Einen kleinen, aber wichtigen Zeitrahmen nahmen die Informationen zu Präsentationen von Schornsteinfegern auf Social-Media-Plattformen ein. Dabei geht es um Kollegen und Mitarbeiter, die sich teilweise bei ihrer Arbeit auf Dächern selbst filmen und diese Reels oder Stories posten. Hierbei – und natürlich auch bei der alltäglichen Arbeit – müssen dringend die Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften an Verkehrswege und Arbeitsbereiche eingehalten werden.

Nicole Stephan und Klaus Weisser von der Abteilung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im ZIV konnten in Fulda sieben neue Kollegen in der Runde begrüßen. Neu im Team sind die Kollegen Nils Eggers (Hamburg), Andreas Haberzett (Bayern), Julia Bothur (NRW), Andreas Hampe (Sachsen-Anhalt), Michaela Müller (Sachsen), Sebastian Schultz (Schleswig-Holstein) und Thomas Rippich (Thüringen).

Länger schon beim PÖ-Team dabei sind Annika Dehren (Rheinland-Pfalz), Matthias Dinges (Hessen), Marco Gabrielli (Bremen), Enrico Medved (Mecklenburg-Vorpommern), Hartmut Mewes (Brandenburg), Alain Rappsilber (Berlin), Detlev-Heinz Puff (Saarland), Andreas Walburg (Niedersachsen) und Volker Jobst (Baden-Württemberg).

Zum Abschluss der Tagung konnten die Teilnehmer noch eine Führung durch das Deutsche Feuerwehr-Museum genießen. Der Leiter des Museums Rolf Schamberger M.A. begrüßte die Schornsteinfeger und wusste sehr gut Bescheid über die starken Verbindungen und die vielen gemeinsamen Interessen der beiden Verbände.

Volker Jobst

**HOTTGENROTH
SOFTWARE**



*Ihr bewährter
Software-Partner!*

Alles



aus einer Hand!

- Kehrbezirksverwaltung
- Mobile Apps / EuroKAM (EN 13384)
- Energieberatung / Baubegleitung
- Lüftungskonzept / Luftverbund
- **HottCAD** Erfassung / Heizlast
- PV / Solar / Wärmepumpen
- Hydr. Abgleich / Ökobilanzierung
- Digitales Aufmaß / HottScan



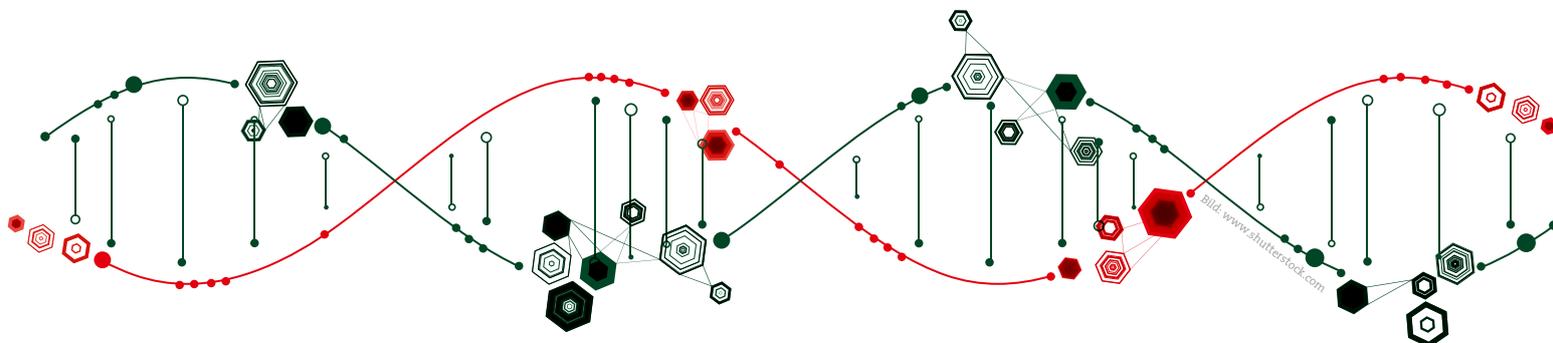
SCHORNSTEINFEGERWELT.DE

Kontakt: 0221 - 70993200



Klausurtagung 2023.

LIV-Vorstandsrat tagte im Schwarzwald



Klausurtagung am 28./29. April 2023

Der Vorstandsrat des Landesinnungsverbandes trat in Waldachtal zusammen, um wesentliche Aufgaben und Strukturen des Schornsteinfegerhandwerks zu diskutieren. Erweitert wurde der Tagungskreis um die stellvertretenden Obermeister der vier Innungen.

Gestartet wurde mit der Eröffnung des Präsidenten Stefan Eisele, der die Motivation dafür streute, dass sich alle anwesenden Vorstände konstruktiv Gedanken zum aktuellen Transformationsprozess und den Zukunftsthemen, wie Innungsstrukturen, machen.

Zur Einstimmung lockte Vorstandsmittglied Volker Jobst die Teilnehmer in einen Nebenraum, um mit einem kleinen Spiel – dem Fröbelturm – zum Tagungseinstieg die Teamfähigkeit der Mannschaft zu testen bzw. zu stärken.

Die geplanten Themen der Klausurtagung waren:

Veränderungen durch die aktuelle Gesetzgebung im Bereich des Klimaschutzes

- für das Schornsteinfegerhandwerk im Allgemeinen
- für die Berufsverbände (Innungen), die Landesinnungsverbände und den Bundesinnungsverband

Zukunft der Schornsteinfegerbetriebe

- hoheitliche Aufgaben
- gewerbliche Tätigkeitsfelder
- erforderliche Maßnahmen

Verbandsstrukturen im Jahr 2030

- Schwerpunkte der Verbandsausrichtung
- Betriebsanzahl, Betriebsgrößen

Betriebe im Transformationsprozess

- Begleitung durch Berufsorganisation



Es stellten sich auch provokante Fragen wie:

Was liegt auf der DNA des Schornstefegerhandwerks?

Hier fielen Begriffe wie Vertrauensperson, Glücksbringer, Sicherheit, Neutralität, Kaminfegen, Kompetenz, Kundenkommunikation sowie Verbraucher- und Brandschutz.

Was macht der Schornstefeger im Jahr 2055?

Gesammelt wurden auch hier Begriffe wie Feuerstättenreinigung, Beratung und Planung, Betriebs- und Brandsicherheit, Gebäudetechnik, Verbraucherschutz sowie Energieberatung und Lüftungstechnik.

Was könnten die kommenden Tätigkeitsgebiete eines Schornstefegers sein, die auch in den hoheitlichen Bereich übernommen werden könnten?

Genannt wurden die Erfassung von Wärme- und Energieerzeugern im elektronischen Kkehrbuch, gewerbliche und private Lüftungsanlagen, gewerbliche Küchenabluftanlagen, Brennstofflager und Brennstoffversorgung sowie Brandschutz mit E-Check, Gebäudeerdung, Brand-schau, Rauchwarnmelder und Feuerlöscher. Nicht zu vergessen die energetische Erfassung und Bewertung sowie Dokumentation von Gebäuden.

Was passiert, wenn das Schornstefegerhandwerk keine hoheitlichen Tätigkeiten mehr übertragen bekommt?

Hier geht es auch schon jetzt darum, weitere und intensivere Verbindungen zu dann für das Schornstefegerhandwerk relevanten Einrichtungen, Verbänden und Firmen zu suchen.

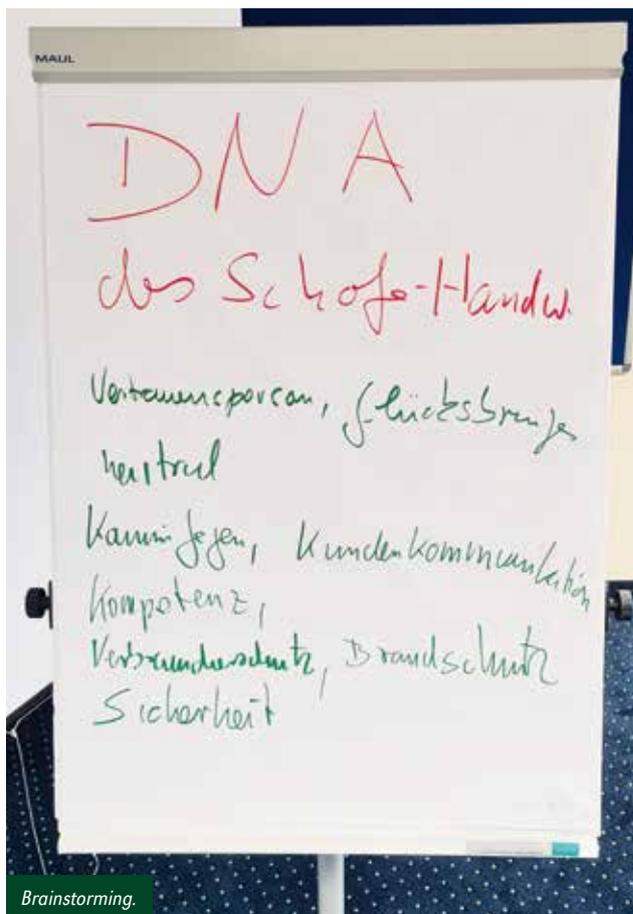
Dem Leiter der Abteilung Technik im LIV, Karl-Heinz Sigel, konnte Stefan Eisele am zweiten Tag der Tagung zum Geburtstag gratulieren. Stefan Eisele dankte Karl-Heinz Sigel für sein Mitwirken im Landesinnungsverband und wünschte ihm persönlich Alles Gute.

Nach den Klausurtagungen 2017 und 2021 konnten auch in Waldachtal nicht nur die o.g. Themen abgearbeitet, sondern auch viele weitergehende Bereiche ausgiebig und zielorientiert diskutiert werden. Auch von dieser Tagung werden wieder deutliche Signale und Anregungen in die Mitgliedsbetriebe bis hin in den Bundesverband gesendet werden.

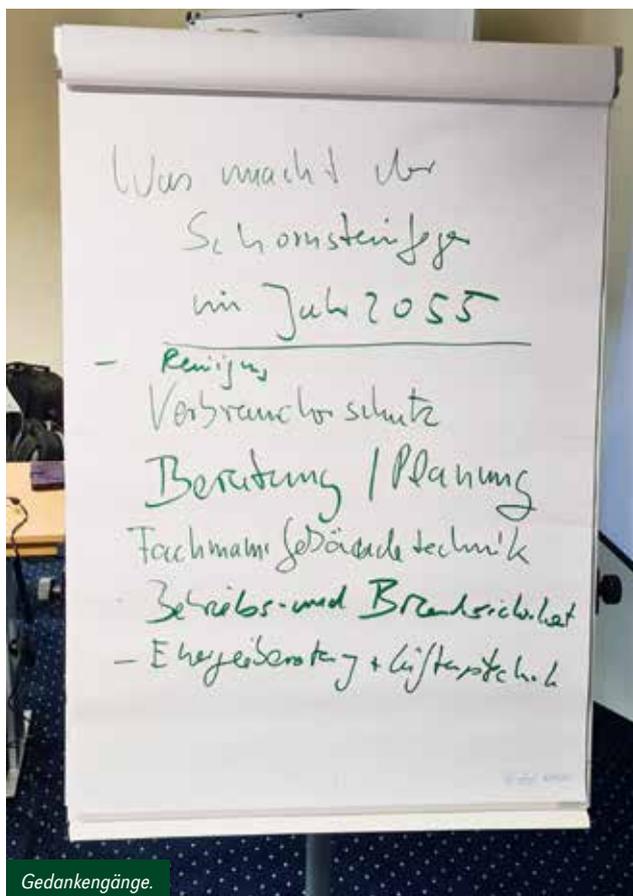
Volker Jobst



Präsident Stefan Eisele gratulierte Karl-Heinz Sigel.



Brainstorming.



Gedankengänge.

Hochzeit in Horb-Bildechingen



Kollege Patrick Leicht und seine Frau Tanja ließen sich am Samstag, 17. Dezember 2022 in der Kirche „Zur Schmerzhafte Muttergottes“ in Horb-Bildechingen trauen.

Die Kollegen des Landkreises Freudenstadt beglückwünschten das Brautpaar mit einem Spalier vor der Kirche. Bei einem anschließenden Empfang überbrachte jeder Kollege dem Brautpaar seine persönlichen Glückwünsche.

Dietmar Schwarz



Nachruf



Abschied nahmen die Kollegen der Schornsteinfegerinnung Karlsruhe von ihrem Kollegen **Uwe Horst Nagel**.

Sein beruflicher Lebensweg begann 1974. Als 15-Jähriger ging er damals beim Ausbildungsbetrieb Axel Reister in Pforzheim in die Lehre und legte 1977 die Gesellenprüfung in Karlsruhe bei der Handwerkskammer ab.

Nach 5 Jahren folgte der Schritt zur Meisterschule, die er im Oktober 1982 erfolgreich mit dem Titel „Schornsteinfegermeister“ abschloss.

Das Berufsziel der Selbständigkeit erreichte Uwe Nagel am 1. Januar 1989 mit der Bestellung auf den Kehrbezirk Tuttligen Nr. 8 und zum 1. Februar 1994 auf den Kehrbezirk Enzkreis Nr. 14. Zum 1. Januar 2015 wechselte er auf den Kehrbezirk Enzkreis Nr. 12, wo er die Verantwortung über die Sicherheit und den vorbeugenden Brandschutz bis zu seinem Ruhestand am 31. März 2023 übernahm.

Ein fairer und menschlicher Umgang mit Kollegen, Mitarbeitern und Kunden war ihm in seinen 49 Berufsjahren immer sehr wichtig.

Uwe Nagel verstarb am 1. April 2023 und wurde am 7. April 2023 in Eisingen beigesetzt.

Als äußeres Zeichen des Dankes für die vielen Jahre der Mitgliedschaft in der Schornsteinfegerinnung legte der Obermeister Thorsten Badent an seiner letzten Ruhestätte eine Blumenschale nieder.

Der Familie und den Angehörigen gelten das Beileid und Mitgefühl der Kollegen.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Schornsteinfegerinnung Karlsruhe



SPECTRAkulär

Abgas-Analyse der nächsten Generation



MRU SPECTRA

- Hochauflösendes 4"-Farbdisplay
- WLAN, Bluetooth, IRDA Schnittstellen
- Großer interner Datenspeicher
- Starker Lithium-Ionen Akku
- Kondensatfalle mit optionalem Wasserstopp

www.mru.eu

Premium-Messtechnik
Made in Germany



Die Sorgen des Handwerks in der Kreishandwerkerschaft Biberach

Die baden-württembergische Wirtschaftsministerin Dr. Hoffmeister-Kraut MdL und der handwerkspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion Thomas Dörflinger MdL waren am 5. April 2023 zu Gast bei der Kreishandwerkerschaft Biberach.

Obermeister Andreas Feuerer und Berufsbildungswart Berthold Merk von der Schornsteinfegerinnung für den Regierungsbezirk Tübingen waren auch zu dem Treffen mit den Landespolitikern nach Biberach eingeladen. Es fand ein reger Austausch über aktuelle Themen wie Ausbildungswerbung, aber auch Klimaschutzgesetz bzw. GEG-Änderungen und deren Auswirkungen auf das Handwerk sowie Kunden statt.

Wirtschaftsministerin Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut hörte sich bei ihrem Besuch die Sorgen und Nöte im Handwerk an. Unterstützt wurde sie dabei von Kreishandwerksmeister Franz Manz und dem CDU-Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger.

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut trat in den Dialog mit Vertretern des regionalen Handwerks. Diese klagen über Digitalisierung, Nachwuchssorgen und bürokratischen Aufwand in ihren Gewerken und im Handwerk insgesamt.

Beide Abgeordnete sagten zu, sich für die Belange des regionalen Handwerks einzusetzen. „Wir tun unser Bestes, Ihre Interes-

sen in Stuttgart zu vertreten“, sagte Thomas Dörflinger. Er ist seit acht Jahren handwerkspolitischer Sprecher und fühle sich auch dazu verpflichtet. „Wir haben größten Respekt vor dem Handwerk. Ohne Sie würde das Leben auf der Welt zwar weitergehen, aber dennoch stillstehen.“

„Ihre Botschaften sind bei uns angekommen. Es ist immer wichtig zu wissen, wo der Schuh drückt“, sagte Frau Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut. Das funktioniere am besten direkt vor Ort und im Dialog. „Das ist auch der Grund, warum ich heute hier bin, wir haben immer ein offenes Ohr für Sie und geben unser Bestes.“

Besonderen Nachwuchsbedarf gibt es bestimmt auch bei den Schornsteinfegern, aber den Obermeister der Innung, Andreas Feuerer, treiben noch andere Sorgen um, gerade, wenn es ums Klima, den Klimaschutz und bestimmte bauliche Vorgaben geht. „Die Bürgerinnen und Bürger verstehen teilweise gar nichts mehr und lassen es an uns aus“, so der Obermeister. „Die Menschen haben teilweise keine Chance, ihre Gebäude so zu errichten oder zu sanieren, wie es verlangt wird.“ Die finanziellen Möglichkeiten seien aufgebraucht. Er wünscht sich mehr Rückenwind von der Politik: „Wir haben nicht mehr das Gefühl, dass wir auf Augenhöhe kämpfen.“

Schornsteinfegerinnung Tübingen

ANZEIGE

- Hackschnitzelkessel
- Scheitholzessel
- Pelletkessel
- Kombikessel

hdg-bavaria.com



HDG Bavaria GmbH
Heizsysteme für Holz
84323 Massing
Tel. 08724/897-0

Der Experte für klimafreundliche Heizungen

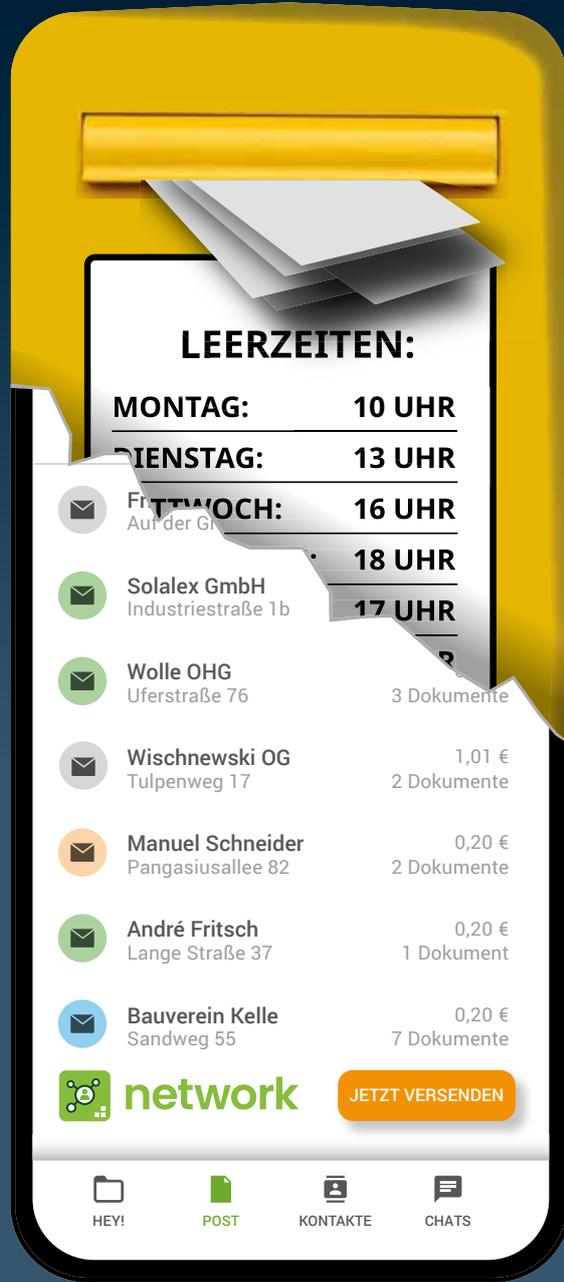


V.l.: Thomas Dörflinger, Andreas Feuerer, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut und Berthold Merk.



Der Obermeister im SWR-Interview.

GESTERN ABEND
NOCH MIT DEM HUND



HEUTE ABEND
NOCH MIT DEM HANDY

Jetzt Post einfach digital verschicken. Mit digibase network. Mehr erfahren:



HEILMANN SOFTWARE

www.heilmannsoftware.de/schornsteinfeger
info@heilmannsoftware.de | Telefon 0711-213 93 500



Obmanntagung in der Geschäftsstelle



Die Obmänner lauschten dem Obermeister.



Der Beitritt zu #komminsteamschwarz war Thema.

Der Obermeister Andreas Feuerer lud die Obmänner des Innungsbereichs am 6. April 2023 nach Riedlingen ein.

Die Obmänner und/oder deren Stellvertreter aus den neun Kreisen des Innungsbereichs der Schornsteinfegerinnung Tübingen kamen der Einladung von Obermeister Andreas Feuerer gerne nach, lockte dieser doch die Kollegen mit den Themen:

- zunehmende Problematik bei der Besetzung freier Bezirke,
- Ausbildungswerbung durch die Kampagne #komminsteamschwarz

Zu den Problemstellungen rund um die künftigen Bezirksbesetzungen tauschten die Kreisobmänner und der Obermeister ihre Erfahrungen aus. Wie können junge Schornsteinfegermeister zusätzlich animiert werden, sich um frei werdende oder schon freie Bezirke zu bewerben? Wie müsste das Schornsteinfegerhandwerksgesetz gestaltet werden, damit die Attraktivität der Bezirksübernahme steigt? Wie können seitens der umliegenden, bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger unbesetzte Bezirke besser vertretungsweise bearbeitet werden?

Einigkeit herrschte bei der Feststellung, dass die Ausbildungswerbung für das Schornsteinfegerhandwerk weiter intensiviert werden muss. Obermeister Feuerer präsentierte hierzu die Kampagne #komminsteamschwarz von der Medien-Hof GmbH. Dank der Arbeit und dem Ideenreichtum dieser Agentur werden in zahlreichen Innungen und Landesinnungsverbänden bereits zweistellige Ausbildungszuwächse generiert. Daher beschloss der Innungsvorstand, den Mitgliedern der Schornsteinfegerinnung Tübingen bei der kommenden Innungsversammlung den Beitritt zu dieser Kampagne vorzuschlagen und geschlossen beizutreten. Hierüber wurden die Kreisobmänner ausführlich in Riedlingen informiert. |



Filteraufsatz für Zugbegrenzer:

Optimale Bedingungen ohne Ruß



Maisach, 20. April 2023 – Je teurer die Brennstoffe, desto wichtiger wird effizientes Heizen. Gleichzeitig sollen die Emissionen so weit wie möglich reduziert werden. Beide Faktoren lassen sich durch Zugbegrenzer im Schornstein optimieren. Bei Biomasseheizungen kann es dabei allerdings zu einem Rußaustrag in den Aufstellraum kommen. Die neuen Filteraufsätze für Zugbegrenzer von Kutzner + Weber, einer Marke der Raab-Gruppe, bieten dafür eine Lösung.

Um die Emissionen von Heizungen zu reduzieren und die Effizienz zu steigern, lohnt es sich, direkt an der Abgasanlage anzusetzen. Nur wenn der Förderdruck am Abgasstutzen der Feuerstätte stabil ist, kann die Verbrennung sauber, umweltschonend und wirtschaftlich erfolgen.

Besonders bei Anlagen im Unterdruckbetrieb helfen dabei Zugbegrenzer. Dabei handelt es sich um selbstständig arbeitende Nebenluftvorrichtungen nach DIN 4795. Die Aufgabe der Zugbegrenzer ist es, zu hohem Unterdruck in der Abgasanlage durch witterungsbedingte Temperaturschwankungen zu verhindern. Dazu reagieren sie präzise auf Druckveränderungen und begrenzen den Schornsteinzug auf den jeweils eingestellten Wert. Die Einstellung richtet sich nach dem notwendigen Förderdruck des angeschlossenen Kessels. Sobald der Zug im Schornstein den optimalen Wert überschreitet, öffnet sich die Regelscheibe des Zugbegrenzers. Durch die zugeführte Luftmenge erhöht sich der Volumenstrom und begrenzt dadurch den Unterdruck. Dieser Vorgang sorgt für eine gleichmäßige Verbrennung und messbare Energieeinsparung. Zugbegrenzer funktionieren ohne Hilfsenergie.

Bei Biomasseheizkesseln kann es allerdings vor allem in der Anfahrphase zu einem Asche- und Rußaustrag über den Zugbegrenzer in den Aufstellraum kommen. Abhilfe schaffen die neuen Filteraufsätze für Präzisionszugbegrenzer von Kutzner + Weber. Der Filteraufsatz kann problemlos bei Neuanlagen oder bereits vorhandenen Zugbegrenzern per Plug & Play montiert werden. Der Filteraufsatz wird einfach zwischen das Anschlussstück und den Zugregler gesteckt und mit einem Klemmband gesichert. Anschließend wird der Zugbegrenzer auf dem Filteraufsatz wieder montiert und ist einsatzbereit. Zu beachten ist, dass sich die Luftgruppe der Zugbegrenzer etwas reduziert, was bei den leistungsstarken Präzisionszugbegrenzern meistens keine größere Einschränkung darstellt.

Der Filtereinsatz besteht aus einer offenporigen, hochtemperaturbeständigen Keramikscheibe und kann bei Bedarf einfach mit einer Bürste unter fließendem Wasser gereinigt werden, beispielsweise im Rahmen der Heizkesselwartung und Schornsteinreinigung.

Nach einer Betriebszeit von etwa 3 Jahren sollte der Filtereinsatz durch einen neuen ersetzt werden. Kutzner + Weber bietet passende Ersatzfilter an.

Die Filteraufsätze sind für die Kutzner + Weber Zugbegrenzer der Baureihen Z(UK) 130, Z(UK) 150 (S) und Z(UK) 180 erhältlich.

So kann effizient und emissionsarm geheizt werden und die Verschmutzung des Heizraums wird wesentlich reduziert. |

Waldecker PR/
Raab-Gruppe/Kutzner + Weber GmbH



Über die Raab-Gruppe

Die Raab-Gruppe mit den Marken Raab, Kutzner + Weber und NET ist einer der führenden Anbieter für Abgastechnik für Wärmeerzeuger – von der Zuluft über die Feuerstätte, Verbindungsleitung bis zur Schornsteinmündung. Die Philosophie des Unternehmens ist der „intelligente Schornstein“, ein System von intelligent aufeinander abgestimmten Komponenten, um den Schadstoffausstoß zu reduzieren und Energieeinsparungen zu realisieren. Das Produktportfolio umfasst Edelstahlabgasanlagen, Schornsteinkomponenten – wie (Feinstaub-)Partikelabscheider, Zugbegrenzer, Abgasklappen, Schalldämpfer, Rauchsauger – und Anlagen zur Wärmerückgewinnung, sowohl für Privatgebäude als auch für Gewerbe- und Industrieobjekte. Perfekt aufeinander abgestimmt sorgen diese Komponenten für Sicherheit, Geräteeffizienz und Emissionsreduzierung. Alle Teile werden dabei in Deutschland gefertigt. Die Abteilung Raab-Anlagentechnik übernimmt die Planung und Realisierung von Großanlagen, von der Konzepterstellung bis zur schlüsselfertigen Montage. Instandsetzung, Spezialleistungen oder Full Service – der Kunde hat die Wahl. Weitere Informationen finden Sie unter: www.raab-gruppe.de.

Kompaktes Wissen über Brennstoff Pellets und Pelletheiztechnik



Schornsteinfeger Experten-Tage vermitteln kostenlos praxisorientiertes Grundlagenwissen

Die ÖkoFEN Pelletakademie bietet auch 2023 wieder kostenlose Fortbildungsseminare für Schornsteinfeger an. Die Tagesveranstaltungen finden bundesweit an acht Standorten statt. Die Teilnehmer erhalten DENA Fortbildungspunkte, die für die Eintragung und Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste für Förderprogramme des Bundes anrechenbar sind.

Mickhausen, 5. April 2023 (prc) – Die Aufgaben der Schornsteinfeger sind heutzutage nicht nur auf das Reinigen und Überprüfen von Schornsteinen, Abgasleitungen, Kaminöfen und Heizungs- oder Lüftungsanlagen beschränkt. Sie sind gefragte Ansprechpartner in Sachen nachhaltiger, effizienter und verbrennungsoptimierter Heiztechnologien. Ihre Tätigkeit erfordert neben einem hohen technischen und wirtschaftlichen Verständnis auch dezi-

diertes Fachwissen zu den gesetzlichen und normativen Anforderungen sowie zur Beantragung von Förderprogrammen. Hochwertige Fortbildungsmöglichkeiten, idealerweise aus erster Hand, sind gefragt. Daher bietet ÖkoFEN mit der Pelletakademie seit Jahren renommierte Schulungen an, die praxisnah und kompakt den Brückenschluss von Theorie und Praxis vollziehen.

Im Rahmen kostenloser, jeweils eintägiger Schornsteinfeger Experten-Tage erhalten Interessierte einen fundierten Überblick zum regenerativen Brennstoff Holzpellets und deren Einsatz in besonders effizienten, umweltfreundlichen Heizsystemen in Einfamilienhäusern, gewerblichen sowie kommunalen Objekten. Im Mittelpunkt steht dabei die von ÖkoFEN entwickelte ZeroFlame® Technologie, die ohne zusätzliche Filter die Feinstaub-Partikelemissionen auf ein Minimum reduziert. Die Fortbildungsveran-





staltungen werden von langjährig erfahrenen Schulungsexperten geleitet. Sie vermitteln Grundlagen zum Heizen mit Holzpellets samt Vergleichsdarstellungen von unterschiedlichen Heizsystemen. Neben der korrekten Rauchgasmessung am Kessel zählen auch gesetzliche Rahmenbedingungen sowie Details zur aktuellen BImSchV zu den Schulungsschwerpunkten.

Gut zu wissen: Die Seminare können für die Eintragung bzw. Verlängerung der Energieeffizienz-Expertenliste mit 8 Unterrichtseinheiten Wohngebäude, 8 Unterrichtseinheiten Energieberatung im Mittelstand und 8 Unterrichtseinheiten Energieaudit DIN 16247 angerechnet werden.

Der Schornsteinfeger Experten-Tag kann an acht Schulungsstandorten im Bundesgebiet besucht werden: Mickhausen (Bayern, Zentrale), Würzburg (Unterfranken), EkoZet Kerpen (NRW), EUZ Iserlohn (NRW), Bad Segeberg (SH), Landau (Pfalz), Nordheide (Niedersachsen) und Reichenbach (Sachsen). Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich.

Das neue Schulungsprogramm 2023 mit einer Übersicht über die genauen Termine steht zum Download bereit unter: www.oekofen.com/de-de/pelletakademie

Zudem kann es unter Tel. 08204 2980-0 oder per E-Mail an info@oekofen.de kostenlos bestellt werden.

Übrigens: Speziell für Schornsteinfeger bietet ÖkoFEN auch eine kompakte und zeitsparende Online-Schulung an. Für die Teilneh-

me am Webinar werden ebenfalls DENA Fortbildungspunkte angerechnet. Termine unter:

www.oekofen.com/de-de/online_schulungen/

Weitere Informationen unter www.oekofen.de.

PR Company GmbH/ÖkoFEN Heiztechnik GmbH

Über ÖkoFEN

ÖkoFEN ist Europas Spezialist für Pelletheizungen. Das familiengeführte Unternehmen beschäftigt mehrere hundert Mitarbeiter. Unternehmensgründer Herbert Ortner entwickelte 1997 Europas erste typengeprüfte Pelletheizung. 1999 begann die serielle Entwicklung und Produktion von Pelletkesseln. 2003 brachte ÖkoFEN die weltweit 1. Pelletheizung mit Brennwerttechnik auf den Markt. 2015 folgte der nächste Meilenstein mit der ersten stromproduzierenden Pelletheizung. 2021 gelang mit der innovativen Verfeuerungstechnologie ZeroFlame® ein Quantensprung. Pelletheizungen mit ZeroFlame® Technologie erreichen jetzt Emissionen nahe dem Nullwert.

Bis heute wurden weltweit über 150.000 Anlagen installiert und Vertriebstöchter in 21 Ländern etabliert. 2006 wurde auf 15.000 Quadratmetern in Mickhausen in der Nähe von Augsburg (Bayern) eine nach modernsten ökologischen Erkenntnissen ausgerichtete Firmenzentrale mit Verwaltung und Auslieferungslager gebaut. Das Firmengebäude wurde in Niedrigenergiebauweise errichtet, wird selbstverständlich mit Pellets beheizt und mit 100% Ökostrom versorgt. Um der steigenden Nachfrage nach klimafreundlichen Heizsystemen gerecht zu werden, erweiterte ÖkoFEN 2022 das Logistikzentrum um eine dritte Halle und plant ein neues Schulungszentrum für die ÖkoFEN Pelletakademie.

Terminübersicht 2023 für Schornsteinfeger:

ÖkoFEN Zentrale (Bayern)	10.08.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
ÖkoFEN Zentrale (Bayern)	12.10.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
ÖkoFEN Zentrale (Bayern)	02.11.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
Würzburg (Unterfranken)	03.05.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
Würzburg (Unterfranken)	18.10.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
EkoZet Kerpen (NRW)	Auf Anfrage	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
EUZ Iserlohn (NRW)	23.11.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
Bad Segeberg (NRW)	21.07.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
Reichenbach (Sachsen)	28.08.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247
Landau (Pfalz)	28.04.2023 9.00 bis 17 Uhr	Jeweils 8 DENA-Unterrichtseinheiten in Wohngebäude, Energieberatung im Mittelstand und Energieaudit DIN 16247



Die Gemeinschaft der
Handwerksorganisationen
in Baden-Württemberg

ENERGIEPOLITISCHES GESPRÄCH

Baden-Württemberg: Kein Gas mehr – schon ab 2040

Ministerpräsident Kretschmann und Umweltministerin Walker hatten am 21. April 2023 zum Energiepolitischen Gespräch der Landesregierung geladen. Handwerk BW gehörte zu den Teilnehmern. In den Ausführungen im Neuen Schloss wurde klar, dass ab 2040 kein Gas mehr durch die Fernleitungsnetze des Landes fließen soll. Das Gas soll nach Plänen der Landesregierung und des Netzbetreibers terranets bw durch Wasserstoff ersetzt werden. Dazu erklärt Handwerk BW-Hauptgeschäftsführer Peter Haas:

„In der heutigen Sitzung wurde klar: Das vieldiskutierte Verbot einer bestimmten Heiztechnik ist gar nicht so entscheidend. Viel wichtiger für Installateure und Hausbesitzer ist, dass der Gasnetzbetreiber in Baden-Württemberg ab 2040 kein Gas mehr in die Leitung geben will. Das ist in 17 Jahren. Wir können nur hoffen, dass Netzbetreiber und Versorger bis dahin flächendeckend (!) für alternative Wärmeversorgung gesorgt haben. Die Ambition ist da, die Umsetzung bleibt spannend.“

Wichtig ist jedoch: Die Informationen an Betriebe und Verbraucher aus Bund und Land zur Energiepolitik der nächsten Jahre müssen aus einem Guss sein. Nach den aktuellen Informationen des Bundeswirtschaftsministeriums können Gasheizungen bis Ende 2044 betrieben werden. Und auch im Neubau wären weiterhin Hybridheizungen, also Gasheizungen kombiniert mit Wärmepumpe, zulässig. In Baden-Württemberg soll das gemäß den heutigen Klarstellungen früher unmöglich werden.

Deshalb muss die Landesregierung mit den Bürgern Klartext sprechen. Wir gehen davon aus, dass vielen die Konsequenz dieser Pläne noch nicht bewusst ist. Wir raten daher allen Bürgern in Baden-Württemberg dringend, sich bei einer Entscheidung über ihre künftige Heizung auf diese Situation vorzubereiten – unabhängig von den Regelungen des Gebäudeenergiegesetzes aus Berlin.“

HANDWERK BW

Über HANDWERK BW

HANDWERK BW vertritt die Interessen von rund 140.000 Handwerksbetrieben mit mehr als 800.000 Beschäftigten. Als Dachverband der Handwerksorganisationen in Baden-Württemberg bündelt HANDWERK BW die Arbeit von Handwerkskammern und Fachverbänden des Handwerks auf Landesebene und spricht mit einer Stimme gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Mehr unter www.handwerk-bw.de.



DEUTSCHER VEREIN DES GAS- UND WASSERFACHES



Kabinettsverabschiedung GEG

Die Ampelregierung konterkariert mit ihrem derzeitigen Handeln den ursprünglich sich zu eigen gemachten Ansatz, Technologieoffenheit zuzulassen.

Prof. Dr. Gerald Linke, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Vereins des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), erklärt zu dem am 19. April 2023 im Bundeskabinett verabschiedeten Gebäudeenergiegesetz:

Berlin, 20. April 2023 – „Mit dem Gebäudeenergiegesetz in seiner jetzigen Form straft die Bundesregierung Bürgerinnen und Bürger sowie den deutschen industriellen Mittelstand in nie gekanntem Ausmaß ab. Es ist eine Ohrfeige für Millionen von Verbraucherinnen und Verbrauchern und Unternehmen, die zukünftig klimafreundliche Gase als Heizenergie oder für Fertigungsprozesse nutzen wollen. Die Pläne der Bundesregierung gehen an der Lebenswirklichkeit in Deutschland sowie den Anforderungen an die betriebliche Praxis vorbei. Das Gebäudeenergiegesetz erweckt in der vorliegenden Form den Eindruck, als müsse es als Steigbügel herhalten, um durch die Hintertür eine Vollelektrifizierung der Energieversorgung einzuleiten. Anders ist es nicht zu erklären, dass für die längst begonnene, dringend benötigte Anpassung der Infrastruktur zur Nutzung von Biomethan und Wasserstoff derart hohe Hürden aufgebaut werden:

So muss das gesamte Gasnetz schon bis Ende 2034 vollständig mit klimaneutralem Wasserstoff betrieben werden – und nicht erst 2045. Die Gasnetzbetreiber sind gezwungen, schon zu Anfang 2024 einen Transformationsplan für klimaneutrale Gase

vorzulegen, während die Wärmenetzbetreiber dafür bis Ende 2026 Zeit haben. Zusätzlich soll die Durchleitung von Biomethan im Gasnetz nach 2034 de facto verboten werden. Dem Heizen mit Biomethan wird dadurch jede Chance versagt – trotz des erheblichen inländischen Erzeugungspotenzials, das zusammen mit dem von Wasserstoff reichen würde, den deutschen Wärmemarkt komplett zu versorgen. Die Ampelregierung konterkariert mit ihrem derzeitigen Handeln den ursprünglich sich zu eigen gemachten Ansatz, Technologieoffenheit zuzulassen.

Unter diesen Umständen wird kein Gasnetzbetreiber die Transformation zu Wasserstoff einleiten und bereits getätigte Anstrengungen einstellen. Damit wird der Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft vollständig im Keim erstickt und sehenden Auges ein riskanter Weg in die zukünftige Energieversorgung genommen. Die Konsequenzen reichen weit über den Gebäudebestand hinaus: Ohne eine Transformation der Gasnetze können auch die Industrie und der Mittelstand nicht flächendeckend mit klimaneutralem Gas beliefert werden. Eine Deindustrialisierung und weitgehende Abwanderung bedeutender Wirtschaftssektoren wären die Konsequenz.

Das Gesetz muss im parlamentarischen Verfahren dringend nachgebessert werden. Nur wenn allen technologischen Optionen, die auf eine Senkung der CO₂-Emissionen einzahlen, die Türen geöffnet werden, kann der Heterogenität des Gebäudebestands und den Bedürfnissen von Industrie und Mittelstand Rechnung getragen werden.“

DVGW-PRESSESTELLE

Über den DVGW

Der **Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW)** fördert das Gas- und Wasserfach mit den Schwerpunkten Sicherheit, Hygiene und Umweltschutz. Mit seinen über 13.600 Mitgliedern erarbeitet der DVGW die allgemein anerkannten Regeln der Technik für Gas und Wasser. Klimaneutrale Gase und insbesondere der Zukunftsenergieträger Wasserstoff sind in der Arbeit des DVGW von besonderer Bedeutung. Der DVGW ist die im Energiewirtschaftsgesetz benannte Institution für Wasserstoffinfrastrukturen. Der Verein initiiert und fördert Forschungsvorhaben und schult zum gesamten Themenspektrum des Gas- und Wasserfaches. Darüber hinaus unterhält er ein Prüf- und Zertifizierungswesen für Produkte, Personen sowie Unternehmen. Die technischen Regeln des DVGW bilden das Fundament für die technische Selbstverwaltung und Eigenverantwortung der Gas- und Wasserwirtschaft in Deutschland. Sie sind der Garant für eine sichere Gas- und Wasserversorgung auf international höchstem Standard. Der gemeinnützige Verein wurde 1859 in Frankfurt am Main gegründet. Der DVGW ist wirtschaftlich unabhängig und politisch neutral. Mit neun Landesgruppen und 62 Bezirksgruppen agiert der DVGW auf lokaler sowie überregionaler Ebene und ist in der ganzen Bundesrepublik vertreten. Themen mit bundesweiter oder europäischer Dimension werden durch die Hauptgeschäftsstelle in Bonn mit Büros in Berlin und Brüssel abgedeckt.

Meisterweiterbildungen im Schornsteinfegerhandwerk Baden-Württemberg sind angelaufen

Die Schulungen für die Meisterweiterbildungen sind ab jetzt im Schulungsportal freigeschaltet.

Die aktuellen Themen 2023 in diesem Jahr sind:

- **DIN 18160-1 – Wesentliche Änderungen:** Nach Veröffentlichung der novellierten DIN 18160-1 im Februar 2023, werden in dieser Schulung die Anwendbarkeit und die wesentlichen Änderungen der Novelle dargestellt. Hierzu zählen u. a. die Themen Schrägführung von Abgasanlagen, Luft-Abgas-Schornsteine, Abgasanlagen und Verbindungsstücke im Überdruckbetrieb sowie Abgasanlagen ohne Sohle.
- **1. BImSchV Ableitbedingungen:** Immer auf dem neuesten Stand bleiben: Neue LAI-Auslegungsfragen zu den Themen „Schädliche Umwelteinwirkungen“ und „Unverhältnismäßigkeit“ sowie Anwendungsbeispiele zur Beurteilung der Ableitbedingungen.
- **Gebühren für hoheitliche Tätigkeiten:** Neben den Grundlagen der Gebührenberechnung werden Auslegungsfragen zu

diesem Thema, wie z. B. die Anwendung der GEG-Gebühren und die Gebührenberechnung im Rahmen anlassbezogener Überprüfungen, präsentiert.

- **Agenda 2045 Das Gebäudeenergiegesetz (GEG):** Das GEG wird aktuell grundlegend überarbeitet. Wir informieren über die neuesten gesetzlichen Regelungen sowie die Auswirkungen auf das Schornsteinfegerhandwerk durch den zu erwartenden Rückgang von Öl- und Gasfeuerstätten.
- **Zukunft der Gebäudeheizung:** Wärmepumpen, Hybridlösungen, Heiztechniken – mit was wird das Schornsteinfegerhandwerk in Zukunft konfrontiert werden?

Alle Schulungstermine können mit folgendem Link eingesehen werden: <https://www.schornsteinfeger-schulungsportal.de>

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.
Das STS BW Team

STS BW GmbH · Königstraße 94 · 89077 Ulm

Schulungen in Rottweil

Am 20. Juni 2023 findet in der Bildungsakademie Rottweil die Schulung „Einfachbelegung Schornsteinquerschnittsberechnung DIN EN 13384 Teil 1“ statt und am 21. Juni 2023 die Schulung „Mehrfachbelegung Schornsteinquerschnittsberechnung DIN EN 13384 Teil 2 und Verbrennungsluftberechnung nach TRGI“.

Es gibt noch mehrere freie Plätze.

Sie können sich auf unserem Schulungsportal für die beide Schulungen anmelden:

<https://www.schornsteinfeger-schulungsportal.de/index.php/5-sts-bw-gmbh/1088-sb-trgi-23-fr-01>

<https://www.schornsteinfeger-schulungsportal.de/index.php/5-sts-bw-gmbh/1089-sb-trgi-23-fr-02>

Unter anderen werden die folgenden Themen geschult:

- Grundsätzlichkeiten der DIN EN 13384 Wertetripel
- Überdruck, Unterdruck, Anwendungsbereich und Grenzen der Norm
- Begriffe, Auslegungen, Berechnungsformeln, Windlast, Ableitbedingungen
- Grundsätzlichkeiten der DIN EN 13384 Teil 2, Kaskaden und Sammler



Geburtstage

Wir gratulieren recht herzlich & wünschen alles Gute:

91	Werner Frick, Stuttgart	21. 06.
85	Manfred Müller, Crailsheim	17. 06.
83	Ehrenmeister Peter Schwenk, Ravensburg	16. 06.
82	Werner Engeser, Biberach	10. 06.
82	Günther Wohlfart, Karlsruhe	16. 06.
81	Karl Wimberger, Bietigheim-Bissingen	11. 06.
80	Karl Mayer, Görwihl	14. 06.
80	Fritz-Hermann Rost, Stuttgart	15. 06.
78	Eberhard Böttiger, Tuttlingen	04. 06.
77	Franz Willhuber, Hügelsheim	15. 06.
77	Gerhard Stauch, Zaisenhausen	26. 06.
74	Heinz Mainka, Ochsenhausen	02. 06.
74	Wolfgang Senser, Waldshut	02. 06.
74	Ernst Kaiser, Kenzingen	03. 06.
74	Paul Muffler, Straubenhardt	23. 06.
73	Horst Metzger, Alfdorf	02. 06.
73	Walter Frei, Neuenburg	06. 06.
73	Herbert Erhard, Hochdorf/Enz	09. 06.
73	Günther Löbel, Ertingen	15. 06.
72	Friedhelm Herrn, Dattenberg	10. 06.
72	Herbert Schenk, Sulz-Bergfelden	12. 06.
70	Klaus Archut, Neusitz	06. 06.
70	Erich Summ, Schwäbisch Gmünd	21. 06.
69	Bernd Wohlgemuth, Birkenau	06. 06.
68	Hermann Brudy, Appenweiler	08. 06.
68	Günther Hoffmann, Waghäusel	13. 06.
67	Eberhard Frey, Welzheim	06. 06.
67	Gunther Geigle, Obersulm-Willsbach	23. 06.
67	Lorenz Oesterle, Emmendingen-Maleck	29. 06.
67	Rudolf Nafz, Leutenbach	30. 06.
66	Joachim Dietrich, Furtwangen	16. 06.
65	Frank Meyer, Waghäusel-Wiesental	09. 06.
65	Lothar Göltenboth, Hardthausen	26. 06.
60	Werner Teichgräber, Kuchen	01. 06.
60	Karsten Götze, Dunningen	16. 06.
60	Michael Meyering, Ehrenkirchen-Kirchhofen	16. 06.
60	Roland Werner, Gomadingen	19. 06.
60	Bernd Pauleweit, Burladingen	21. 06.
50	Marcus Klotz, Balingen	29. 06.



@SCHORNSTEINFEGERINNUNG_TUE

Die Schornsteinfegerinnung Tübingen ist ebenfalls auf Instagram unter [schornsteinfegerinnung_tue](https://www.instagram.com/schornsteinfegerinnung_tue) zu finden.

Wann? Was? Wo?

JUNI 2023

12.–14. Juni 2023: 139. Bundesverbandstag in Bonn – „Mit Effizienz und Sicherheit in die Zukunft“

24. Juni 2023: **Eignungstest in Ulm**

JULI 2023

04. Juli 2023:
2. Energietag der
Klimagerwerke Stuttgart



26. Juli 2023:
Lossprechung für die jungen Schornsteinfeger
2023 in Ulm

OKTOBER 2023

05.–06. Oktober 2023:
61. Landesinnungsverbandstag

INNUNGSVERSAMMLUNGEN

23. Juni 2023: Freiburg

05. Dezember 2023: Karlsruhe

07. Dezember 2023: Stuttgart

15. Dezember 2023: Tübingen

RESS



ab
3.690,- €

Art.-Nr. 5000-J



Dichtheitsprüfgerät DP5

TÜV-geprüft

Für Abgasanlagen im Über- und Unterdruckbetrieb
4/8 Pa-Test im vereinfachten und ausführlichen Verfahren
Akku- und Netzbetrieb
Sehr großer 7" LCD-Farb-Touchdisplay

Lieferumfang:

DP 5 mit integriertem Akku, 2 Stück Abdichtblasen NW 50-150 mm,
4/8 Pa-Test Schlauch Set, Abdichtelement, Netz-/Ladegerät, Schutztasche



Produktvideos im Ress-YouTube-Kanal

